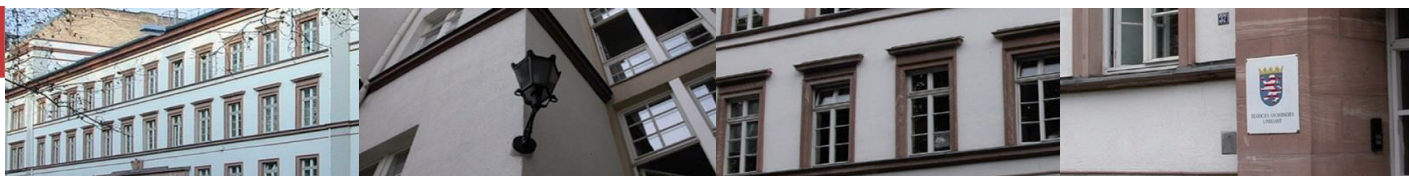




Statistische Berichte



Kennziffer: F II 1 - m 06/16

September 2016

Baugenehmigungen in Hessen im Juni 2016

Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden

Impressum

Dienstgebäude: Rheinstraße 35/37, 65185 Wiesbaden

Briefadresse: 65175 Wiesbaden

Ihre Ansprechpartner für Fragen und Anregungen zu diesem Bericht

Frau Niehoff 0611 3802-448
Herr Lefebre 0611 3802-406
E-Mail bauen@statistik.hessen.de
Telefax 0611 3802-495
Internet <http://www.statistik.hessen.de>

Copyright

© Hessisches Statistisches Landesamt, Wiesbaden, 2016

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Allgemeine Geschäftsbedingungen

Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen sind unter

<http://www.statistik.hessen.de> "AGB"

abrufbar.

Zeichenerklärungen

- = genau Null (nichts vorhanden) bzw. keine Veränderung eingetreten
- 0 = Zahlenwert ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... = Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () = Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
- / = keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- x = Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
(oder bei Veränderungsraten ist die Ausgangszahl kleiner als 100)
- D = Durchschnitt
- s = geschätzte Zahl
- p = vorläufige Zahl
- r = berichtigte Zahl

Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind nur negative Veränderungsraten und Salden mit einem Vorzeichen versehen. Positive Veränderungsraten und Salden sind ohne Vorzeichen. Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsumme auf- bzw. abgerundet worden. Das Ergebnis der Summierung der Einzelzahlen kann deshalb geringfügig von der Endsumme abweichen.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen	2
Begriffserläuterungen	2
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen	5
2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau im Juni 2016 nach Verwaltungsbezirken	6
3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2016	8
4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2016	8

Vorbemerkungen

Der Bericht enthält die Ergebnisse der Statistik über die Baugenehmigungen im Hochbau, die auf den monatlichen Meldungen der hessischen Bauaufsichtsbehörden über die erteilten Baugenehmigungen beruhen. Die Baugenehmigungserhebung gehört neben der Baufertigstellungs- und Bauüberhangserhebung sowie der Bauabgangserhebung zur Statistik der Bautätigkeit im Hochbau. Diese auch als Bautätigkeitsstatistik bezeichnete Statistik liefert Informationen über die gebäudebezogenen Daten im Hochbau, wie Zahl der Wohnungen, Rauminhalt, Wohn- und Nutzfläche, veranschlagte Kosten usw. und ist, neben der Statistik der Auftragsentwicklung im Bauhauptgewerbe, Indikator zur Beurteilung der Lage von Bauwirtschaft und Wohnungsmarkt. Weiterhin liefert die Bautätigkeitsstatistik Daten von städtebaulich relevanten Inhalten, wie z. B. die Zugehörigkeit des Baugrundstückes zu den Gebietskategorien im Sinne des Bundesbaugesetzes.

Rechtsgrundlagen

Hochbaustatistikgesetz (HBauStatG) vom 5. Mai 1998 (BGBl. I S. 869), das zuletzt durch Artikel 5a des Gesetzes vom 12. April 2011 (BGBl. I S. 619) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der derzeit geltenden Fassung.

Erneuerbare-Energien-Wärmegesetz (EEWärmeG) vom 7. August 2008 (BGBl. I S. 1658), das zuletzt durch Artikel 9 des Gesetzes vom 20. Oktober 2015 (BGBl. I S. 1722) geändert worden ist.

Begriffserläuterungen

Anstaltsgebäude

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, in denen überwiegend Personen untergebracht sind und die Einrichtungen für die zentrale Haushaltsführung aufweisen. Dazu zählen u. a. Krankenhäuser, Justizvollzugsanstalten, Ferien- und Erholungsheime, Kasernen, Bereitschaftsgebäude, Klöster, Heime von Unterrichtsanstalten, Altenpflege- und andere Pflegeheime.

Bauherr

Bauherr ist der rechtlich und wirtschaftlich verantwortliche Auftraggeber bei einem Bauvorhaben. Der Bauherr wird zum Zeitpunkt der Baugenehmigung festgestellt.

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen.

Büro- und Verwaltungsgebäude

Büro- und Verwaltungsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend Büro- und Verwaltungszwecken dienen.

Erhebungseinheiten

Erhebungseinheiten sind (Wohn- oder Nichtwohn-)Gebäude oder Gebäudeteile. Es werden neben der Errichtung neuer Gebäude auch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden erfasst. Dabei werden im Wohnbau alle genehmigungspflichtigen oder zustimmungsbedürftigen Hochbaumaßnahmen einbezogen. Von der Erhebung ausgenommen sind lediglich behelfsmäßige Unterkünfte (z. B. Baracken, Gartenlauben, Wohncontainer) sowie Ferien-, Sommer- und Wochenendhäuser unter einer Mindestgröße von 50 m² Wohnfläche. Im Nichtwohnbau werden so genannte Bagatellbauten bis zu einem Volumen von 350 m³ oder 18.000 Euro veranschlagte Kosten des Bauwerkes nicht erhoben.

Errichtung neuer Gebäude

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neu- oder Wiederaufbauten verstanden, wobei als Wiederaufbau der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses gilt.

Gebäude

Als Gebäude gelten gemäß der Systematik der Bauwerke selbstständig benutzbare, überdachte Bauwerke, die auf Dauer errichtet sind. Sie können von Menschen betreten werden und sind geeignet oder bestimmt, dem Schutz von Menschen, Tieren oder Sachen zu dienen. Wesentliches Kriterium ist die Überdachung. Gebäude in diesem Sinne können auch selbstständig benutzbare unterirdische Bauwerke mit der o. g. Zweckbestimmung sein (z. B. unterirdische Krankenhäuser, Ladezentren, Tiefgaragen).

Infrastrukturgebäude

Infrastrukturgebäude im Nichtwohnbau sind im Wesentlichen nur Gebäude von unmittelbarem öffentlichem Interesse, also Gebäude des Bildungs- und Kultursektors, im Gesundheits-, Sozial- und Verkehrswesen, im Bereich der Ver- und Entsorgung, des Sports und der Freizeitgestaltung.

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude

Landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die überwiegend land- und forstwirtschaftlichen, Gärtnerei- oder Fischereizwecken dienen.

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude

Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sind Nichtwohngebäude, die bei der Herstellung von Gütern oder bei der Erbringung von Dienstleistungen genutzt werden. Zu ihnen gehören u. a. Fabrik- und Werkstattgebäude, Handels- und Lagergebäude, Hotels, Gasthöfe und Pensionen sowie Gaststättengebäude, aber auch Filmtheater oder Spielbanken.

Nichtwohngebäude

Nichtwohngebäude sind Gebäude, die überwiegend (mindestens zu mehr als der Hälfte der Nutzfläche) Nichtwohnzwecken dienen. Zu den Nichtwohngebäuden gehören u. a. Anstaltsgebäude, Büro- und Verwaltungsgebäude, Infrastrukturgebäude, landwirtschaftliche Betriebsgebäude und nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude sowie sonstige Nichtwohngebäude.

Nutzflächen

Nutzflächen im Sinne der Bautätigkeitsstatistik sind die anrechenbaren Flächen in Gebäuden oder Gebäudeteilen, die nicht Wohnzwecken dienen. Sie errechnet sich durch Abzug der Wohnflächen von den Nutzflächen nach DIN 277 (die die Wohnflächen mit in die Nutzflächen einbezieht).

Öffentliche Bauherren

Als öffentliche Bauherren gelten die Gebietskörperschaften sowie die Sozialversicherung. Zu den Gebietskörperschaften zählen der Bund, die Länder und die Gemeinden sowie die Gemeindeverbände, außerdem die Zweckverbände, die von den Gebietskörperschaften gebildet werden und Aufgaben erfüllen, die üblicherweise den Gebietskörperschaften gestellt sind. Nicht zu den Gebietskörperschaften gehören die in ihrem Eigentum befindlichen Unternehmen, unabhängig von deren Rechtsform. Zur Sozialversicherung zählen die Träger der sozialen Rentenversicherung, der sozialen Krankenversicherung, der gesetzlichen Unfallversicherung, der Altersrentenversicherung der Landwirte und der Zusatzversicherungseinrichtungen für Angehörige des öffentlichen Dienstes.

Organisationen ohne Erwerbszweck

Organisationen ohne Erwerbszweck sind Vereine, Verbände und andere Zusammenschlüsse, die gemeinnützige Zwecke verfolgen oder der Förderung bestimmter Interessen ihrer Mitglieder bzw. anderer Gruppen dienen und

nicht auf die Erzielung eines wirtschaftlichen Ertrages ausgerichtet sind. Z. B. sind das Kirchen, religiöse und weltliche Vereinigungen, Organisationen der Erziehung, Wissenschaft, Kultur sowie der Sport- und Jugendpflege, Organisationen des Wirtschaftslebens und der Gewerkschaften, Arbeitgeberverbände, Berufsorganisationen und Wirtschaftsverbände, politische Parteien.

Private Haushalte

Private Haushalte sind alle natürlichen Personen sowie Personengemeinschaften ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Entscheidend für die Zuordnung von Einzelunternehmern oder freiberuflich tätigen Personen ist die Zurechenbarkeit des Bauvorhabens zum Betriebs- oder zum Privatvermögen.

Rauminhalt

Der Rauminhalt ist das von den äußeren Begrenzungsflächen eines Gebäudes umschlossene Volumen (Brutto-rauminhalt = überbaute Fläche x anzusetzende Höhe).

Sonstige Nichtwohngebäude

Unter sonstigen Nichtwohngebäuden werden Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude von Forschungseinrichtungen, Museen, Theater, Opernhäuser, Bibliotheken, Kongresshallen, Kirchen und sonstige Kultgebäude, medizinische Behandlungsinstitute sowie Sportgebäude und andere Nichtwohngebäude, wie Freizeit- und Dorfgemeinschaftshäuser, subsumiert.

Unternehmen

Zu den Unternehmen als Bauherren zählen Wohnungsunternehmen, Immobilienfonds sowie sonstige Unternehmen. **Wohnungsunternehmen** sind Unternehmen, die Wohngebäude errichten lassen, um die Wohnungen zu vermieten oder zu verkaufen. Nicht dazu gehören vorübergehende Bauträger. **Immobilienfonds** (Anlagefonds, deren Mittel in Wohn- oder Nichtwohngebäuden angelegt werden) sind nur dann Bauherren im Sinne der Bautätigkeitsstatistik, wenn der Fondsträger selbst als Bauherr auftritt. Alle anderen Unternehmen der Land- und Forstwirtschaft, des Produzierenden Gewerbes, des Handels, des Kredit- und Versicherungsgewerbes, des Verkehrs, der Nachrichtenübermittlung sowie des Dienstleistungssektors werden zu den **sonstigen Unternehmen** gerechnet.

Veranschlagte Kosten

Die veranschlagten Kosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistik beinhalten die Kosten für die Baukonstruktion (einschl. der Erdarbeiten) sowie die Kosten der technischen Anlagen jeweils incl. Umsatzsteuer.

Wohnfläche

Die Wohnfläche ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Wohn- und Schlafräume, einschl. der Küchen und Nebenräume (Dielen, Abstellräume, Bäder) mit einer lichten Höhe von mindestens 2 m. Anteilig anrechenbar sind Grundflächen in Räumen mit Höhen zwischen 1 und 2 m sowie von Balkonen, Loggien, Wintergärten u. ä. Nicht mitgerechnet werden Flächen der Zubehörräume (z. B. Keller, Waschküchen, Dachböden), der Wirtschaftsräume außerhalb der Wohnungen sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

Wohngebäude

Wohngebäude sind Gebäude, bei denen mindestens die Hälfte der Fläche für Wohnzwecke genutzt wird. In Wohngebäuden kann ein Teil der Gesamtnutzfläche z. B. zu gewerblichen Zwecken genutzt werden.

Wohnungen

Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren Zugang unmittelbar vom Freien, vom Treppenhaus oder von einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Abguss und Toilette.

1. Entwicklung der Baugenehmigungen in Hessen

Berichtszeitraum	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude									Wohnungen ins-gesamt ¹⁾	
	Wohnbau					Nichtwohnbau					
	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Wohnungen		veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €	Gebäude	Raum-inhalt 1000 m ³	Nutz-fläche 1000 m ²	veran-schlagte Kosten des Bauwerks 1000 €		
			ins-gesamt	Wohn-fläche 1000 m ²							
2000	10 959	12 250	19 980	2 260	2 629 536	2 942	10 499	2 237	2 012 422	23 618	
2001	9 217	11 107	18 327	2 033	2 449 879	2 486	15 999	2 687	2 376 108	21 807	
2002	8 620	9 616	16 642	1 816	2 242 223	1 840	14 101	2 425	2 394 865	19 520	
2003	8 334	9 272	14 898	1 707	2 131 167	1 620	12 809	2 254	2 026 930	17 388	
2004	9 598	10 353	16 545	1 888	2 372 492	1 909	11 909	1 859	1 409 854	19 521	
2005	8 344	9 007	14 579	1 679	2 061 675	1 924	10 731	1 695	1 363 561	16 914	
2006	8 978	9 069	14 733	1 690	2 096 094	1 841	13 385	2 037	1 815 744	17 202	
2007	5 580	7 009	12 135	1 278	1 631 967	1 834	16 016	2 344	2 223 866	14 441	
2008	4 853	5 977	10 273	1 095	1 490 914	1 742	17 388	2 678	2 986 545	12 126	
2009	5 047	5 984	9 764	1 119	1 536 208	1 612	13 270	2 191	2 383 944	11 226	
2010	5 304	6 288	10 279	1 172	1 682 989	1 595	12 056	1 919	1 986 138	12 192	
2011	6 278	8 017	13 249	1 479	2 226 557	1 530	15 607	2 321	2 312 469	15 955	
2012	6 349	8 244	14 502	1 536	2 301 104	1 527	12 511	1 976	2 110 476	16 821	
2013	6 735	9 654	17 775	1 769	2 769 040	1 416	13 500	1 952	2 019 620	20 194	
2014	6 573	9 901	17 614	1 829	2 902 830	1 469	12 936	1 862	1 839 720	22 181	
2015	6 522	9 869	17 678	1 875	3 042 218	1 274	9 377	1 405	1 547 949	21 555	
2015	Januar	376	534	889	101	159 127	87	1 258	176	118 108	1 407
	Februar	392	546	940	99	159 155	82	350	53	43 914	1 216
	März	562	786	1 369	148	234 118	112	688	114	108 647	1 633
	April	648	958	1 671	180	289 317	126	1 256	150	179 437	2 159
	Mai	522	1 067	1 948	193	330 117	105	913	146	272 209	2 181
	Juni	563	907	1 599	174	270 113	104	1 487	181	142 853	1 826
	Juli	522	688	1 237	133	207 801	97	561	93	99 701	1 447
	August	622	896	1 628	176	275 422	125	678	97	138 442	2 091
	September	645	788	1 400	157	245 611	118	681	131	128 210	1 687
	Oktober	639	1 215	2 459	235	412 904	106	462	83	86 843	2 827
	November	563	848	1 451	160	259 149	123	602	102	126 208	1 775
	Dezember	468	636	1 087	119	199 384	89	441	79	103 377	1 306
2016	Januar	539	690	1 319	135	213 986	79	715	89	62 262	1 558
	Februar	621	864	1 461	164	262 475	108	2 182	288	526 431	1 893
	März	642	989	1 971	189	312 768	127	888	151	159 093	2 418
	April	721	942	1 620	184	291 683	143	1 208	199	207 480	2 002
	Mai	795	1 261	2 294	240	386 414	168	1 624	230	320 612	2 887
	Juni	637	1 292	2 629	252	403 493	148	975	170	204 722	3 011
	Juli										
	August										
	September										
	Oktober										
	November										
	Dezember										
Veränderung Juni 2016 gegenüber Juni 2015 in %											
		13,1	42,4	64,4	44,8	49,4	42,3	- 34,4	- 6,1	43,3	64,9

1) In Wohn- und Nichtwohngebäuden (einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden).

2. Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau

Lfd. Nr.	Kreisfreie Stadt (St.) Landkreis	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Wohngebäude						
		Gebäude	Rauminhalt	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen	
				insgesamt	Wohnfläche		Gebäude	Wohnungen
			1000 m ³		1000 m ²	1000 €		
1	Darmstadt, St.	...	...	...	...	...	...	...
2	Frankfurt am Main, St.	67	381	1 007	81,9	121 970	18	20
3	Offenbach am Main, St.	22	181	347	30,4	54 368	2	2
4	Wiesbaden, St.	5	8	18	1,4	2 175	2	2
5	Bergstraße	27	36	56	7,5	11 886	22	23
6	Darmstadt-Dieburg	54	68	107	13,1	21 658	47	55
7	Groß-Gerau	35	44	79	9,4	13 385	27	30
8	Hochtaunuskreis	12	31	115	7,0	10 855	6	8
9	Main-Kinzig-Kreis	39	50	72	9,1	15 787	32	36
10	Main-Taunus-Kreis	21	78	118	12,6	24 620	14	18
11	Odenwaldkreis	16	15	21	2,8	4 663	15	18
12	Offenbach	39	65	110	12,8	19 794	29	33
13	Rheingau-Taunus-Kreis	14	15	17	2,6	4 501	14	17
14	Wetteraukreis	39	44	60	8,5	13 977	34	38
15	Reg.-Bez. D a r m s t a d t	390	1 016	2 127	199,0	319 639	262	300
16	Gießen	37	49	91	9,5	14 797	31	35
17	Lahn-Dill-Kreis	47	47	83	9,7	14 014	39	43
18	Limburg-Weilburg	26	26	40	5,0	7 809	24	31
19	Marburg-Biedenkopf	15	13	22	2,6	4 183	14	17
20	Vogelsbergkreis	10	23	84	3,7	6 490	9	12
21	Reg.-Bez. G i e ß e n	135	158	320	30,4	47 293	117	138
22	Kassel, St.	7	13	25	2,3	3 764	3	4
23	Fulda	23	21	31	3,9	6 606	22	25
24	Hersfeld-Rotenburg	9	7	9	1,4	2 313	9	9
25	Kassel	36	39	69	8,0	13 105	33	38
26	Schwalm-Eder-Kreis	19	23	29	3,8	6 578	17	20
27	Waldeck-Frankenberg	14	11	15	2,2	3 535	14	15
28	Werra-Meißner-Kreis	4	2	4	0,5	660	4	4
29	Reg.-Bez. K a s s e l	112	118	182	22,1	36 561	102	115
30	Land H e s s e n	637	1 292	2 629	251,5	403 493	481	553
	davon							
31	kreisfreie Städte	101	583	1 397	116,0	182 277	25	28
32	Landkreise	536	709	1 232	135,5	221 216	456	525

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an

im Juni 2016 nach Verwaltungsbezirken

Baugenehmigungen für Errichtung neuer Nichtwohngebäude					Baugenehmigungen insgesamt ^{1) 2)}					Lfd. Nr.
Gebäude	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerks	Gebäude/Baumaßnahmen	Nutzfläche	Wohnungen		veranschlagte Kosten des Bauwerks	
	1000 m ³	1000 m ²					insgesamt	Wohnfläche		
							1000 m ²	1000 m ²		
...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	1
22	346	64,1	—	94 109	206	86,0	1 069	87,7	247 276	2
1	0	0,1	—	.	61	17,0	458	39,5	86 826	3
1	50	14,9	—	.	22	15,3	24	2,7	20 775	4
5	21	3,9	—	3 635	56	6,2	65	9,1	18 836	5
12	73	11,3	—	12 093	98	15,7	127	14,8	37 821	6
6	25	3,2	—	3 633	76	3,7	99	12,3	20 370	7
4	52	9,7	—	20 934	30	10,5	121	7,8	33 649	8
5	39	6,1	—	4 859	71	8,4	102	12,2	26 434	9
6	24	3,1	5	5 406	44	9,8	124	13,6	31 757	10
12	19	3,7	1	1 922	44	4,7	29	3,3	7 836	11
5	23	3,5	—	4 862	65	7,9	123	14,3	29 177	12
7	28	4,7	1	4 407	47	6,2	24	4,0	11 258	13
6	25	3,6	—	2 952	77	6,8	69	9,9	20 881	14
92	727	131,8	7	167 480	897	198,2	2 434	231,1	592 896	15
4	23	3,2	—	3 860	69	6,9	101	10,1	21 550	16
10	42	6,9	—	10 585	112	9,9	90	11,6	31 059	17
5	34	5,0	1	3 005	68	7,0	56	6,8	17 054	18
4	52	7,7	—	7 050	30	8,0	26	3,3	12 336	19
7	14	2,2	—	1 861	24	4,9	86	4,1	9 719	20
30	165	24,9	1	26 361	303	36,7	359	35,7	91 718	21
—	—	—	—	—	20	0,9	33	3,4	7 068	22
4	13	1,9	—	1 728	51	6,3	31	4,5	12 972	23
1	0	0,0	—	.	19	1,0	10	1,6	2 939	24
7	17	2,8	3	2 266	61	5,3	78	9,3	16 740	25
9	20	3,4	1	3 201	47	5,3	44	5,3	11 942	26
1	14	2,0	—	.	21	2,5	15	2,5	5 419	27
4	18	2,8	—	2 003	16	2,7	7	0,8	3 574	28
26	83	13,0	4	10 881	235	23,9	218	27,4	60 654	29
148	975	169,7	12	204 722	1 435	258,8	3 011	294,2	745 268	30
24	397	79,1	—	102 777	309	119,2	1 584	133,3	361 945	31
124	578	90,6	12	101 945	1 126	139,7	1 427	161,0	383 323	32

bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).

3. Baugenehmigungen für Wohnbauten im Juni 2016

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ¹⁾²⁾			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Wohnungen		veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Woh- nungen	Wohn- räume	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
			ins- gesamt	Wohn- fläche						1000 m^{3}	1000 m^{2}	1000 €
Wohngebäude mit 1 Wohnung	409	352	409	66,8	108 636	.	.	.	.
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	72	89	144	17,0	27 287	.	.	.	.
Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen	148	811	1 892	160,1	254 463	.	.	.	.
Wohnheime	8	39	184	7,6	13 107	17	235	300	15 075
Wohngebäude i n s g e s a m t	637	1 292	2 629	251,5	403 493	1 095	2 990	10 726	470 157
darunter									
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	73	496	1 193	99,5	152 011	102	1 295	3 757	169 321
Von den Wohngebäuden entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	5	9	18	1,7	.	10	11	110	4 982
Unternehmen	153	748	1 833	148,3	236 466	206	1 998	5 833	257 726
davon									
Wohnungsunternehmen und Immobilienfonds	135	697	1 719	138,1	221 024	180	1 875	5 413	239 844
sonstige Unternehmen	18	51	114	9,8	15 442	26	123	420	15 262
private Haushalte	478	531	760	100,8	162 509	866	951	4 729	206 375
Organisationen ohne Erwerbszweck	1	4	18	0,7	.	13	30	54	18 659

4. Baugenehmigungen für Nichtwohnbauten im Juni 2016

Gebäudeart — Bauherrngruppe	Baugenehmigungen für Errichtung neuer Gebäude					Baugenehmigungen insgesamt ¹⁾²⁾			
	Ge- bäude	Raum- inhalt	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks	Ge- bäude/ Baumaß- nahmen	Nutz- fläche	Woh- nungen	veran- schlagte Kosten des Bau- werks
Anstaltsgebäude	5	16	2,9	—	6 982	11	2,9	—	12 755
Büro- und Verwaltungsgebäude	12	121	23,7	4	36 117	57	30,3	17	57 361
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	25	75	11,0	3	5 288	31	11,5	3	5 718
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	88	678	115,4	5	122 732	183	125,1	9	145 146
darunter									
Fabrik- und Werkstattgebäude	14	66	10,0	2	12 825	46	14,9	3	17 978
Handelsgebäude	21	260	38,2	—	36 534	54	39,8	11	43 799
Warenlagergebäude	24	107	17,6	2	10 533	36	19,5	3	12 870
Hotels und Gaststätten	5	125	20,3	—	42 614	17	20,8	— 8	44 343
Sonstige Nichtwohngebäude	18	85	16,7	—	33 603	58	19,0	— 8	54 131
Nichtwohngebäude i n s g e s a m t	148	975	169,7	12	204 722	340	188,7	21	275 111
davon entfielen auf:									
öffentliche Bauherren	19	87	16,8	—	36 962	35	18,0	— 3	56 202
Unternehmen	104	851	145,7	12	160 644	246	161,0	25	207 753
darunter									
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	22	66	9,8	3	4 720	28	10,3	3	5 153
Produzierendes Gewerbe									
gewerbe, Dienstleistungen, Verkehr und Nachrichtenübermittlung	19	132	19,0	1	17 816	47	23,3	2	22 014
private Haushalte	19	27	5,7	—	4 189	35	6,7	1	5 437
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	10	1,6	—	2 927	24	3,1	— 2	5 719

1) Einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden. — 2) Negative Werte können sich aus „neuer Zustand minus alter Zustand“ bei Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden ergeben (Nutzungsänderungen).